

## Neue, einfachere Verfahren gewinnen an Zuspruch.

...laufmodell, ...ten Ländern ...hat? Diesen ...nen, wer die ...einanderset- ...chirurgischen ...ational Con- ...y in Sydney

Aber die LASEK ist wesentlich billiger, weil beispielsweise nicht für jeden Eingriff ein neues, teures Keratommesser gebraucht wird.

Auch eine andere, längst vergessen geglaubte Technik feierte in Sydney ihre Auferstehung: Die Thermokeratoplastik, hier in der Form der „Konduktiven Keratoplastik“, bei der die Hornhaut an definierten, auf einem Kreis in der Korneaperipherie angeordneten Punkten per Mikrowelle erhitzt wird. Dadurch wird praktisch ein Gürtel um die Hornhaut gezogen und damit ihre Steilheit und also die Refraktion verändert.



Dr. Jörg Krumeich: Kein Zweifel an der LASIK

Vor wenigen Wochen hat dieses Verfahren in den USA die FDA-Zulassung erhalten. Jetzt wurden die Einjahresergebnisse von Behandlungen an 400 Augen vorgestellt – ausgerechnet von Marguerite McDonald, die zu den wichtigsten LASIK-Pionieren gehört, sich jetzt aber von der neuen Methode begeistert zeigte: „Der Eingriff setzt eine minimale technische Ausrüstung voraus, dauert drei Minuten und kann von jedem Augenarzt in der Praxis durchgeführt werden.“

Prof. Dr. Michael Knorz, einer der bekanntesten deutschen LASIK-Chirurgen, hält die gegenwärtige Debatte für unnötig. Seiner Meinung nach ist die LASIK nicht auf dem Weg nach draussen, sondern hat im Zuge der fortlaufenden Optimierung durch die Wavefront-Technik ihren eigentlichen Durchbruch noch vor sich. „Es gibt jedes Jahr wieder irgendeinen alten Hut, der als der modernste Fortschritt verkauft wird“, sagte Knorz den Ophthalmologischen Nachrichten in Sydney. „Den Erfolg der LASIK insbesondere bei uns in Deutschland wird das kaum aufhalten können.“ Ähnlich sieht das Dr. Jörg Krumeich,

der auf mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Hornhautchirurgie zurückblickt. „Das einzige Problem bei der LASIK ist“, meint Krumeich, „dass die Qualitätssicherung insbesondere bei den Schnitt-Techniken noch nicht hinreichend durchgesetzt wird. An der Methode selbst gibt es jedoch keinen vernünftigen Zweifel.“ Darauf setzt Krumeich auch persönlich: Vor zwei Wochen eröffnete der bekannte Ophthalmochirurg sein eigenes Laserzentrum in Wattenscheid. (bie) ■

## Andere erwarten 12 500 Behandlungen in 2002

...e Therapie ...icht zu einer ...n zu Lasten ...kenversiche- ...Schluss las- ...ner Umfrage ...uppe im Be- ...ärzte zu. ...us dem vier- ...basierenden ...e ist in die- ...wendungen ...en nur rund ...abgerechnet ...rund für die

Diskrepanz nennt der Leiter der Anwendergruppe, der Berliner Augenarzt Dr. Christoph Wiemer, die „sehr limitierende Leistungsbeschreibung“ zur EBM-Ziffer 1250 und die Tatsache, dass 78 Prozent der Anwender die Indikation zur PDT auch bei der durch pathologische Myopie bedingte CNV sehen, gestützt werde diese Auffassung durch die neuere Literatur.

Bei der Umfrage stellte sich auch heraus, dass Makulablutungen häufiger auftreten als auf dem Beipackzettel des Präparats vermerkt: 1,82

Prozent gegenüber einem Prozent. Damit stellen sie eine ernste und häufigere Komplikation dar, als bisher vermutet, so Wiemer.

Darüber hinaus sieht er Abstimmungsbedarf bei der Art und Häufigkeit von Kontrolluntersuchungen. Hier müsse zum Wohle der Patienten eine wissenschaftlich begründete Vorgehensweise entwickelt werden, die sich dann auch in der Vergütung widerspiegeln müsse. (jp) ■

Den ausführlichen Beitrag Wiemers lesen Sie auf S. 17

Kommentar: *Ankunft in der Realpolitik*

Seite 2

Im Gespräch: *Die neuen BVA-Geschäftsführer*

Seite 2



Birgit Albert, Bernhard Jacobs

Bonus-Regelung der KV No.: *Augenärzte kritisieren den Paradigmenwechsel*

Seite 3



Prof. Bertram

Ärger an der Basis: *Zuschlag für Gemeinschaftspraxen*

Seite 3

KV Koblenz: *Streit um den Korridor*

Seite 4

### ■ Hochschulpolitik

Kerndokumentation Uveitis: *Epidemiologische Daten prospektiv erheben*

Seite 5

DOG in Sydney erfolgreich: *Internationaler Kongress 2010 in Berlin*

Seite 6

### ■ Blickpunkt Europa

EVRS Training-School: *Qualifizierter Nachwuchs*

Seite 7

### ■ Wirtschaft

Köln gibt den Titel zurück: *Das „Aus“ für die Optica*

Seite 8



10591  
 - Deutsche Zentralbibliothek  
 Joseph-Stelzmann-Strasse 9 - 50924 Köln  
 105  
 Birnmann Verlag GmbH, Otto-Hahn-Str. 7, 50997 Köln, G.U.I. 38 PVSE, DP AG, Entgelt bezahlt